



M e ß g e s ä n g e.

---

Erster Meßgesang.

Zum Introitus.

1.

**W**ir werfen uns darnieder,  
Vor Dir Gott Sabaoth!  
Erhöre uns're Lieder,  
Da wir nach dem Geboth  
Dir dieses Opfer bringen,  
Verleihe nun, daß wir  
Es andachtsvoll besingen,  
Und wohlgefallen Dir.

2.

Den Tag vor Jesu Leiden,  
Beim letzten Abendmahl,  
Indem Er wollte scheiden  
Aus diesem Jammerthal,  
Hat er das Brod gebrochen,  
Und ausgetheilt den Wein,  
Gesegnet und gesprochen:  
Dieß thut und denket Mein.

3.

Er sprach: Nehmt hin und esset,  
 Dieß ist mein Fleisch und Blut,  
 Damit ihr nicht vergeßet,  
 Was meine Liebe thut;  
 Mich opfernd will Ich sterben  
 Am Kreuz zum Heil für euch;  
 Wer an Mich glaubt, soll erben  
 Mit Mir das Himmelreich.

4.

O Herr! dieß Opfer steige  
 Zu Dir mit Wohlgeruch,  
 Damit Dein Herz sich neige  
 Zu Deines Volks Gesuch;  
 Wir opfern nicht mehr Kälber,  
 Wie Aarons hat gethan!  
 Nein, Jesum Christum selber,  
 Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria

1. *Antiphona*

Gott Vater! Dir gehöret  
 Lob, Ruhm und Dank und Ehr;  
 Was unfre Ruhe störet,  
 Gestatte nimmermehr;  
 Auf Erden laß uns grünen  
 Den Frieden jederzeit,  
 Daß wir Dir fröhlich dienen,  
 Von Furcht und Angst befreit.

Der Du der Menschen Sünden  
 Gebüßt am Kreuzesstamm!  
 Laß uns Erbarmung finden,  
 O Jesu, Gotteslamm!  
 Gelobt mit Mund und Herzen  
 Seyst Du, Gott heil'ger Geist!  
 Der Du in Angst und Schmerzen,  
 Den Frommen Trost verleihst.

Zum Evangelium.

1.

Aus Gottes Munde gehet,  
 Das Evangelium!  
 Auf diesem Grunde stehet  
 Das wahre Christenthum.  
 Gott selber hat's gelehret,  
 Der nicht betrügen kann,  
 Wohl dem, der's gerne höret,  
 Und es nimmt willig an.

2.

Sein Wort zeigt uns die Wege  
 Zum Himmelreiche an,  
 Es weist uns die Stege,  
 Zu gehen diese Bahn.  
 Herr! drücke deine Worte  
 Tief in die Herzen ein,  
 Daß wir zur Himmelspforte  
 Zu kommen würdig sein.

Zum Credo.

1.

Wir glauben und bekennen,  
 Daß aus höchst weisem Rath,  
 Gott, den wir Vater nennen,  
 Die Welt erschaffen hat;  
 Von Ihm ist ausgegangen  
 Sein Sohn, der Jesus heißt,  
 Der ward als Mensch empfangen  
 Durch Gott, den heil'gen Geist.

2.

Maria hat geboren  
 Als Jungfrau dieses Kind  
 Sonst wären wir verloren,  
 Wir, die wir Sünder sind.  
 Er litt an Leib und Seele,  
 Schloß sterbend seinen Lauf,  
 Stand aus des Grabes Höhle  
 Am dritten Tage auf.

3.

Er ward hinauf genommen  
 Zu Gottes rechter Hand;  
 Wann Er wird wieder kommen  
 Ist uns zwar nicht bekant;  
 Doch kommt Er einst zu rächen,  
 Und wird von seinem Thron,  
 Ein billig Urtheil sprechen  
 Zur Strafe und zum Lohn.

4.

Wir glauben nicht alleine,  
 Daß eine Kirche sey,

Wir stimmen der Gemeinde  
 Der Heiligen auch bei.  
 Die Sünde wird vergeben  
 Durch Christi Diener hier;  
 Der Leib steht auf zum Leben,  
 Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Ofsertorium.

1.

Herr! laß doch diese Gaben  
 Dir wohlgefällig sein,  
 Die wir geopfert haben,  
 Es ist zwar Brot und Wein;  
 Doch wird's verwandelt werden  
 In Christi Fleisch und Blut,  
 Das ist uns hier auf Erden,  
 Und den Verstorb'nen gut.

2.

Wir opfern Dir den Willen,  
 Herz und Gedanken auf;  
 Hilf uns, daß wir erfüllen,  
 In unserm Lebenslauf,  
 Was Du uns, Deinen Kindern,  
 Zu thun befohlen hast;  
 Nimm weg, was uns kann hindern:  
 Nimm weg die Sündenlast.

3.

Wir legen Dir zu Füßen  
 Auch unser Hab und Gut,  
 Auch was wir hier genießen:  
 Das Leben, Fleisch und Blut,  
 Gib uns bald fühlen Regen,  
 Bald warmen Sonnenschein,  
 Und laß durch Deinen Segen,  
 Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanctus.

1.

Laßt uns gen Himmel schwingen,  
 Zum Helfer in der Noth,  
 Und dreimal heilig singen  
 Dem Herrn Gott Sabaoth.  
 Herr! Himmel und auch Erde  
 Sind voll von Deinem Ruhm  
 Hilf daß befehret werde  
 Daß blinde Heidenthum.

2.

Daß wir hernach zusammen  
 Dir uns're Herzen weihn,  
 Und voll von Liebesflammen  
 Dir ein Hosanna schrei'n.  
 Herr! Der in Deinem Namen  
 Kommt sei gekenedeit,  
 Die Engel sagen: Amen!  
 Setz und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1.

Hier beth' ich auf den Knieen,  
 Verborg'ner Gott, Dich an,  
 Ich will mich nicht bemühen,  
 Das, was Du hier gethan,  
 Durch Sinne zu begreifen;  
 Dein Wort muß mir allein,  
 Um hier nicht auszuscheiden,  
 Der Grund des Glaubens sein.

2.

Die Gottheit war bedeckt,  
 Allein am Kreuzaltar,  
 Hier aber ist versteckt,  
 Die Menschheit auch sogar.  
 Dieß Denkmahl Deiner Güte,  
 Dieß wahre Himmelsbrot,  
 Erinnerst mein Gemüthe,  
 O Herr, an Deinen Tod.

3.

Wasch mich von meinen Sünden  
 O Jesu, durch Dein Blut,  
 Und laß mich Gnade finden,  
 Du allerhöchstes Gut;  
 Laß bald den Vorhang fallen,  
 Erschein in vollem Licht,  
 Und zeige mir und Allen  
 Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1.

Erfreut euch, fromme Seelen,  
 Ein Wunder ist gescheh'n.  
 Der Herr will sich verhehlen,  
 Kein Auge kann ihn seh'n.  
 In Brot- und Weingestalten  
 Ist Jesu Fleisch und Blut  
 Auf dem Altar enthalten,  
 Dieß größte Seelengut.

2.

Verdeckt ist hier zu finden  
 Das wahre Gotteslamm,  
 So aller Menschen Sünden  
 Getilgt am Kreuzestamm.  
 Es ist der Seelen Speise,  
 Wie uns der Glaube lehrt,  
 Sie nährt uns auf der Reise,  
 Und wird doch nicht verzehrt.

3.

Wenn wir das Leben schließen,  
 Und dieses Himmelsbrot  
 Nicht wohl bereit genießen,  
 So kann der bitt're Tod  
 Uns Christen nicht erschrecken;  
 Es ist ein Unterspand,  
 Daß Gott uns wird bedecken  
 Mit seiner starken Hand.

4.

Herr Jesu, Deiner Liebe  
 Sei Ehre, Lob und Dank!  
 Weil Du nach ihrem Triebe,  
 Zur Speise und zum Trank,  
 Dein Fleisch und Blut gegeben,  
 In Brotgestalt verhüllt,  
 Daraus für uns das Leben,  
 Und reine Freude quillt.

5.

Entzünd' in uns Verlangen  
 Nach diesem Sakrament;



Herr! laß es uns empfangen,  
 Wenn sich die Seele trennt.  
 Laß uns im Frieden fahren,  
 Von allen Sünden rein,  
 Zu Deinen Engelschaaren,  
 Und ewig bey Dir seyn.

Zum Segen des Priesters.

1.

Da wir nunmehr gehöret  
 Die Messe, wie man soll,  
 So sey auch Gott geehret!  
 Er mach' uns segensvoll,  
 Und laß es sich gefallen,  
 Was wir allhier gethan,  
 Er bleibe bey uns allen,  
 So sind wir wohl daran.

2.

Gott wolle uns behüthen,  
 Daß uns an diesem Tag  
 Des bösen Feindes Wüthen,  
 Nicht schädlich werden mag.  
 Er laß uns ohne Sünden  
 Einst stehen vor Gericht,  
 Damit wir Gnade finden  
 Vor Seinem Angesicht.

## Zweiter Messgesang.

Zum Cyrie.

1.

Hier liegt vor Deiner Majestät  
 Im Staub die Christenſchaar;  
 Das Herz zu Dir, o Gott! erhöht,  
 Die Augen zum Altar,  
 Schenk uns, o Vater! Deine Huld,  
 Vergib uns uns're Sündenschuld;  
 O Gott! von Deinen Angesicht  
 Verstoß uns arme Sünder nicht!  
 Verstoß uns nicht,  
 Verstoß uns Sünder nicht!

2.

Wir haben, Herr! Dein Gut verschwend't  
 Wie der verlorne Sohn;  
 Die Sünde hat uns so verblend't,  
 Doch schau' von Deinem Thron  
 Mitleidig her auf unsern Schmerz;  
 Verwirf nicht ein zerknirschetes Herz;  
 Entzieh' die Vaterhuld uns nicht,  
 Und sende uns Dein Gnadenlicht,  
 Dein Gna—den—licht.  
 Dein göttlich's Gnadenlicht.

2.

Wir sind ja Deiner Hände Werk,  
 Der Schöpfung unterthan,  
 O gib uns Schwachen Kraft und Stärk',

Sieh uns in Gnaden an!  
 Hier bringen wir auf dem Altar  
 Dir ein Versöhnungsopfer dar.  
 O Gott! der Werth des Bluts ist groß,  
 Das einst Dein Sohn für uns vergoß,  
 Für uns—ver—goß,  
 Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,  
 Sein Nam' gebenedeit,  
 Im Himmel und auf Erden  
 Jetzt und in Ewigkeit.  
 Lob, Ruhm und Dank und Ehre  
 Sey der Dreieinigkeit!  
 Die ganze Welt vermehre  
 Gott, Deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet  
 Das Evangelium,  
 Auf diesem Grunde stehet  
 Das wahre Christenthum.  
 Gott selbst ist's, der uns lehret,  
 Der Weis- und Wahrheit ist,  
 Der seine Lehren höret,  
 Wie glücklich ist der Christ!

Zum Credo.

1.

Allmächtiger! — vor Dir im Staube  
 Bekennst Dich Deine Creatur!

O Gott und Vater! ja ich glaube  
 An Dich, Du Schöpfer der Natur,  
 Auch an den Sohn, der ausgegangen,  
 Von Dir geboren, ewig war,  
 Den, von dem heil'gen Geist empfangen.  
 Die reinste Mutter uns gebar.

2.

Und Jesus Christus ist gekommen,  
 Daß Er verfühne uns mit Gott!  
 Er hat die Schuld auf sich genommen,  
 Und litt für uns den Kreuzestod;  
 Er stand, besetzte Tod und Hölle,  
 Fuhr zu des Vaters Rechten auf,  
 Und wird als Richter jeder Seele  
 Ginst prüfen unsern Lebenslauf.

3.

Ich glaube, Gottes Geist regieret  
 Die wahre Kirch' und Christenheit;  
 Ein büßend Schaf, das sich verirret,  
 Flieht hin zu der Barmherzigkeit.  
 Am großen Tag wird's Fleisch erstehen,  
 Jetzt, Heilige! helft insgemein,  
 Daß wir mit euch zum Leben gehen,  
 Miterben Christi ewig seyn.

Zum Offertorium.

1.

Nimm an, o Herr! die Gaben  
 Aus Deines Priesters Hand,  
 Wir, die gesündigt haben  
 Weih'n Dir dies Liebespfand.  
 Für Sünder hier auf Erden,

In Angsten, Kreuz und Noth,  
Soll dieß ein Opfer werden  
Von Wein und reinem Brod.

2.

Nimm gnädig dieß Geschenke,  
Dreieinig großer Gott!  
Erbarm' Dich unser, denke  
An Christi Blut und Tod,  
Sein Wohlgeruch erschwinde  
Sich hin zu Deinem Thron,  
Und dieses Opfer bringe  
Uns den verdienten Lohn.

### Zum Sanctus.

1.

Singt: heilig! heilig! heilig  
Ist unser Herr und Gott!  
Singt mit den Engeln heilig  
Bist Du, Gott Sabaoth!  
Im Himmel und auf Erden  
Soll deine Herrlichkeit  
Gelobt, gepriesen werden  
Jetzt und in Ewigkeit!

2.

Wir singen froh zusammen,  
Von ganzer Seel' erfreut:  
Der kommt in's Herren Namen,  
Der sei gebenedeit!  
Hosanna in der Höhe!  
Gepriesen sei der Herr,  
Dem großen Gott geschehe  
Sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung.

1.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,  
 Sieh gnädig her auf den Altar!  
 Wir bringen Dir in Deinem Sohne  
 Ein wohlgefällig's Opfer dar.  
 Wir seh'n durch Ihn, wir Deine Kinder,  
 Und stellen Dir Sein Leiden vor;  
 Er starb aus Liebe für uns Sünder,  
 Noch hebt Er's Kreuz für uns empor.  
 Noch hebt Er's Kreuz für uns empor.

2.

Er hat für uns Sich dargegeben,  
 Für alle Menschen insgesamt,  
 Beim Vater, daß wir ewig leben,  
 Vertritt er jetzt das Mittleramt,  
 O Jesu! höre uns're Bitte,  
 Steh' uns'rer Schwachheit immer bei,  
 Auf daß Dein Leben, Deine Güte  
 An uns niemals verloren sei,  
 An uns niemals verloren sei.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet Ihn in Schmerzen!  
 Wie Er Sein Blut vergießt!  
 Seht, wie aus Jesu Herzen  
 Der letzte Tropfen fließt;  
 Er nahm hinweg die Sünden,  
 Er trug all' uns're Schuld;  
 Bei Gott läßt er uns finden  
 Den Frieden, Seine Huld.

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig,

O Herr! ich bin nicht würdig,

Zu Deinem Tisch zu geh'n!

Du aber mach' mich würdig,

Du aber mach' mich würdig,

Erhör' mein kindlich Fleh'n!

O stille mein Verlangen,

Du Seelenbräutigam!

Im Geist Dich zu empfangen,

Im Geist Dich zu empfangen,

Dich wahres — Dich wahres —

Dich wahres — Dich wahres —

Dich wahres Osterlamm!

Zum letzten Segen.

Nun ist das Lamm geschlachtet,

Das Opfer ist vollbracht;

Wir haben jetzt betrachtet,

Gott, Deine Lieb' und Macht,

Gott! Deine — Gott! — Deine —

Gott! Deine Lieb' und Macht!

Du bist bei uns zugegen,

Aus Deinem Gnadenmeer

Ström' uns Dein Vatersegen

Durch dieses Opfer her.

Durch dieses Opfer her!

## Dritter Messgesang.

### Beim Eingange.

**H**ier wirfst im Staub vor Dir dich hin,  
 O Gott, die Christenschaar;  
 Zu Dir erhebt sich Herz und Sinn,  
 Das Auge zum Altar.  
 O blick' auf uns mit Vaterhuld,  
 Vergib uns die bereute Schuld!  
 Verstoß von Deinem Angesicht,  
 O Gott! uns arme Sünder nicht!  
 Verstoß uns nicht!  
 Verstoß uns Sünder nicht!

### Beim Gloria.

Gott soll gepriesen werden  
 Auf Seinem höchsten Thron!  
 Und, Friede sey auf Erden  
 Der guten Menschen Lohn.  
 Wir loben, ehren Alle  
 Dich, o Dreyeinigkeit!  
 Und unser Dank erschalle  
 Bis an das End' der Zeit.

### Beim Evangelium.

Es kommt aus Gottes Munde  
 Das Evangelium,  
 Und nur auf diesem Grunde  
 Steht wahres Christenthum.  
 Herr! laß uns niemahls Lehren,  
 Durch Deiner Feinde List,



Das Ohr zu falschen Lehren,  
Dies steht der wahre Christ.

Beim Credo.

Allmächtiger! vor Dir im Staube  
Bekennst Dich Deine Creatur,  
O Gott und Vater! ja ich glaube  
An Dich, Du Schöpfer der Natur;  
An Deinen Sohn, den, rein empfangen,  
Die heil'ge Jungfrau uns gebar;  
Und an den Geist, der ausgegangen  
Von Beiden, stets mit Beiden war.

Beim Offertorium.

Nimm an, o Herr, die Gaben  
Von Deines Priesters Hand;  
Die Dich beleidigt haben,  
Versöhne dieses Pfand.  
Bald bleiben nur Gestalten  
Von diesem Brot und Wein,  
Und das, was sie enthalten,  
Wird Seelenspeise sein.

Bewegt von dem Geschenke,  
Dreieinig großer Gott!  
Erbarme Dich und denke,  
Wer sich für uns erbot;  
Der sich zum Opfer bringet  
Vor Deinem Gnadenthron  
Zum Vaterherzen bringet.  
Ist Dein geliebter Sohn.

Beim Sanctus.

D singet, drei Mal heilig  
 Ist Herr Gott Sabaoth!  
 Dreieinig, unzertheiligt  
 Ist unser Herr und Gott!  
 Es glänzet Seiner Ehren  
 Die ganze Schöpfung voll.  
 D daß uns Engel lehren,  
 Wie man ihn preisen soll.

Um Engeln nachzuahmen,  
 Singt unser Geist erfreut:  
 Der kam in Gottes Namen,  
 Der sei gebenedeit,  
 Hofanna schallt es oben  
 Hofanna singen wir.  
 Und beten an und loben,  
 Und staunen, Herr! vor Dir.

Nach der Wandlung.

Sieh' Vater, von dem höchsten Throne,  
 Sieh' gnädig her auf den Altar,  
 Wir bringen Dir in Deinem Sohne  
 Ein wohlgefälligs Opfer dar.  
 Wir steh'n durch ihn, wir Deine Kinder,  
 Und stellen Dir Sein Leiden vor;  
 Er starb, des Todes Ueberwinder,  
 Stand auf und fuhr zu Dir empor.

Er hat für uns Sich dargegeben,  
 Für alle Menschen insgesammt!  
 Vertritt, damit wir ewig leben,  
 Beim Vater jetzt das Mittleramt.

O Jesu! laß uns Huld erwerben,  
 Steh' unsrer Schwachheit immer bei,  
 Damit Dein Leiden und Dein Sterben  
 Ja nicht an uns verloren sei.

Beim Agnus Dei.

Betrachtet Ihn in Schmerzen,  
 Wie Er Sein Blut vergießt!  
 Seht, wie aus Jesu Herzen  
 Der letzte Tropfen fließt!  
 Er fließt, uns anzufünden  
 Das wahre Gotteslamm,  
 Das liebeich alle Sünden  
 Von unsern Seelen nahm.

Bei der Communion.

Wie soll, o Herr! ich's wagen,  
 An Deinen Tisch zu geh'n!  
 Du darfst Ein Wort nur sagen,  
 Um mich gesund zu seh'n.  
 O stille mein Verlangen,  
 Du einzig's Seelengut!  
 Im Geiste zu empfangen  
 Dein wahres Fleisch und Blut.

Nach der Communion.

Nun ist das Lamm geschlachtet,  
 Das Opfer ist vollbracht;  
 Nun haben wir betrachtet,  
 Gott, Deine Lieb' und Macht;

Die bleib uns stets zugegen;  
 Aus Deinem Gnadenmeer  
 Ström' uns Dein Vaterseg'n  
 Durch dieses Dpfer her.

## Lobgesang zu Ehren der heil. Mutter Anna.

(Im Tone: „Komm, o fromme Christenschaar“).

1.

Heilige Anna, Hoffnungstern!  
 Dich lobpreisen wir so gern,  
 Dich, o Mutter unsrer Mutter,  
 Ahnfrau uns'res Herrn!

2.

Still und in Ergebenheit  
 Trugst du lange Sara's Leid,  
 Bis dich der Herr hat auserkoren  
 In der Gnadenzeit.

3.

Deine Demuth und Geduld  
 Sah der Herr in Seiner Huld,  
 Gab ein Kind dem Mutterherzen,  
 Frei von Adams Schuld.

4.

Würdig fand Er dich allein,  
 Mutter der Jungfrau zu sein;

Deren Engel sich und Menschen  
Ewiglich erfreu'n.

5.

Mutter vor dem Herrn groß!  
Die in ihrem keuschen Schooß  
Trug die Königin der Engel  
Rein und makellos.

6.

Die der Engel-Chor verehrt,  
Und zu schauen stets begehrt,  
Hat dein Mutterarm umfangen,  
Deine Brust genährt!

7.

Die zur Mutter war bereit,  
Für das Wort von Ewigkeit,  
Hast du in dem Tempel freudig  
Gott zum Dienst geweiht.

8.

Die den Heiligsten gebar,  
Der sich gab zum Opfer dar,  
Hast du opfernd hingegeben  
Vor des Herrn Altar.

9.

Die das ew'ge Licht genährt,  
Welches alle Weisheit lehrt.  
Hat in liebevoller Demuth  
Kindlich dich verehrt.

10.

Mutter Anna! wie entzückt  
War dein Herz, wie hoch beglückt.

Als du ihre Würd' und Hoheit  
Ahmend hast erblickt.

11.

Möchtest du, o Zier der Frau'n!  
Liebend zu uns niedersehn,  
Die auf deiner Tochter Fürbitt  
Uns auf deine bau'n.

12.

Zu der Himmels-Königin  
Hilf uns richten Herz und Sinn,  
Die zur gnadenreichen Mutter  
Uns der Herr verlieh'n.

13.

Hilf, o himmlisch Frauenpaar,  
Denn uns drohet stets Gefahr;  
Bitte, heil'ge Anna! bitte  
Für uns, immerdar!

14.

Und in unserm letzten Streit  
Steh' uns bei voll Milddigkeit.  
Bitt' für uns, daß wir auch schauen  
Deine Seligkeit. — Amen.

# Meßgesang für die Schul- Jugend.

## Staffelgebet.

Vater, sieh uns Kleine an,  
Die wir Deinem Throne nah'n,  
Uns'rer Jugend

Zarte Tugend : um edualg dan 'msted 32  
Stimme Dir ein Loblied an ;

Hoffnungsvoll erheben wir  
Uns're Stimmen, Herr zu Dir ;

Obgleich Sünder ,  
Deine Kinder

Rufen dennoch : Vater! hier.

## Zum Cyrie.

Gott, der Vater, höre uns!

Gottes Sohn, erhöre uns!

Schenk' uns Armen

Dein Erbarmen!

Heil'ger Geist, komm' über uns!

## Zum Gloria.

Ehre sei Gott in den Höh'n,

Der uns Seine Macht ließ seh'n.

Daß im Frieden

Schon hiernieden

Alle Guten vor ihm geh'n.

Zum Evangelium.

Eine Freudenbotschaft ist  
 Uns Dein Wort, Herr Jesu Christ.  
 Es erleuchtet  
 Und erweicht  
 Jedes Herz in das es fließt.

Zum Credo.

Ich bekenn' und glaube treu:  
 Daß Gott Vater Schöpfer sei;  
 Von den Bösen  
 Zu erlösen  
 Jesus Mensch geworden sei;  
 Ich bekenn und glaube fest,  
 Daß am Kreuze ich erlöst;  
 In der Kirche  
 Heil mir wirke.  
 Gott der Geist, der Alle tröst't,  
 Und nach dieser Zeitlichkeit  
 Ist der Himmel mir bereit:  
 Zu den Frommen  
 Soll ich kommen,  
 Wo dann Seel' und Leib sich freut.

Zum Dffertorium.

Am Altare opfern wir  
 Durch des Priesters Hände  
 Dir uns're Gaben  
 Was wir haben!  
 Kommt ja Alles nur von Dir,  
 Dieses Brot und diesen Wein  
 Laß' durch Dich geheiligt sein;



Jesus wollte,  
 Daß es sollte  
 Seines Todes Denkmal sein.

Zum Sanctus.

Laß uns rufen bis zum Tod,  
 Wie der Engel singt vor Gott:  
 Heilig! Heilig!  
 Immer heilig!  
 Ist der Herr Gott Sabaoth.

Nach der Wandlung.

Der Du in dem Himmel wohnst,  
 Ewig, mächtig, heilig thronst,  
 Sieh es finden  
 Unsr'e Sünden,  
 Einen Mittler, daß Du schonst.  
 Blick herab auf den Altar,  
 Jesus bringt sich Selber dar;  
 Seine Leiden,  
 Sein Verschneiden,  
 Alles bringt Er für uns dar.

Zum Agnus Dei.

Seht das wahre Gotteslamm,  
 Seht der Seelen Bräutigam,  
 Der das Leben  
 Uns zu geben  
 Aus dem Schooß des Vaters kam.

Vor der Communion.

Christen! seid auf eurer Huth;  
Prüfet eure Herzen gut.

Es enthalten  
Die Gestalten

Christi wahres Fleisch und Blut.

Dieses wundervolle Brod

Ist der Mensch geword'ne Gott,

Gleicher Weise

Eine Speise,

Wirket Leben oder Tod.

Du, der Gott und Schöpfer ist,

Kommst zu dem, der sterblich ist!

O verweile noch und heile

Erst mein Herz, das sündhaft ist.

Nach der Communion.

Bleib' in mir, und heil'ge mich,

Nähr' zum ew'gen Leben mich,

O beglücke und erquicke

Auch vor meinem Ende mich.

Zum Segen des Priesters.

Heute, Gott, verlaß uns nicht,

Hilf uns durch Dein Gnadenlicht

Deinen Willen

Treu erfüllen.

Bis Du rufest zum Gericht,

Laß in Deinen Schutz uns steh'n,

Und verleihe' uns Wohlergeh'n

Unsern Freunden, unsern Feinden,

Todten und Lebendigen.

**Predigtlied**

(zum Gebrauch in der ganzen Wiener-Erzdiocese.)

1.

**I**n Gott des Vaters und des Sohns  
 Und Seines Geistes Nahmen,  
 Sprecht hier am Fuße Seines Throns,  
 O Christen! freudig Amen!  
 Sprecht Amen! und bereitet euch  
 Nach eures Meisters Lehren,  
 Den Vater in dem Himmelreich  
 Mit Bitten zu verehren.

2.

O Vater unser! der Du bist  
 Im Himmel und auf Erden!  
 Dein Nahme, der so lieblich ist,  
 Soll stets geheiligt werden!  
 Dein Reich von Anbeginn der Welt,  
 Bereitet allen Frommen,  
 Das laß, wann dieser Staub zerfällt,  
 Für uns auch einstens kommen.

3.

So wie auf jeden Wink von Dir,  
 Die Himmelsgeister sehen;  
 So soll auch unter Menschen hier  
 Dein Wille stets geschehen!  
 Das Brot, das unsre Seele nährt,  
 Um Dir, o Gott, zu leben,  
 Auch jenes, das der Leib begehrt,  
 Sey täglich uns gegeben!

4.

Vergiß uns, Vater! jede Schuld,  
 Die wir vor Dir bereuen;  
 So wie wir Alle mit Geduld  
 Den Schuldigern verzeihen.  
 Ersticke, wenn Versuchung droht,  
 In uns des Bösen Samen!  
 Erlös' uns jetzt und einst, o Gott!  
 Von allem Uebel, Amen.

## Christenlehrlied.

Vor dem Anfange.

Heil'ger Geist, komm zu verbreiten  
 Ueber uns Dein Gnadenlicht,  
 Daß wir immer weiter schreiten,  
 Im Erlernen uns'rer Pflicht!  
 Mache uns zum Lernen Lust,  
 Hilf daß wir in uns'rer Brust  
 Das Erlernte wohl behalten,  
 Und im Guten nie erkalten.

Am Ende.

O Gott segne diese Lehren,  
 Die des Katecheten Mund,  
 Deinen Kindern machet kund,  
 Uns zum Heil, und Dir zu Ehren,  
 Präge sie durch Deinen Geist,  
 Tief in's Herz, daß wir im Leben  
 Stets zu handeln uns bestreben,  
 Wie es Dein Gebot uns heißt.

Zum Segen mit dem hochwürdigsten Gute.

1.

Segne Jesu! Deine Heerde,  
 Welche Dir zu Füßen fällt.  
 Und die Güter dieser Erde  
 Nur von Deiner Gnad' erhält.  
 Herr! Dein theures Fleisch und Blut  
 Ist das größte Seelengut.  
 Welches würdig zu empfangen,  
 Wahre Christen stets verlangen.

2.

Den die Brotsgestalt verdecket,  
 Der Du unser Heiland bist,  
 Den die Liebe hier verstecket,  
 Gib uns Segen Jesu Christ!  
 Mach' verstockte Herzen weich,  
 Und an wahrer Tugend reich.  
 Stärk' uns auch mit dieser Speise  
 Endlich zu der Himmelsreise.

3.

Der Du hast für uns gelitten  
 Und von Sünden machtest frei:  
 Ach gewähre, was wir bitten,  
 Segne, Herr! und steh' uns bei,  
 Daß wir in der Todeszeit,  
 In dem allerschwersten Streit  
 Alle Feinde überwinden  
 Und durch Dich das Leben finden.

Zweites Lied zum heiligsten Segen.

Vor dem Segen.

Wir ehren Dich, lebendiges Engelsbrot;  
 O wahrer Mensch zugleich und großer Himmelsgott!  
 Heilig, heilig, heilig,  
 Heilig, überheilig  
 Ist Jesus Christus ohne End'  
 In dem heiligsten Sakrament.

Nach dem Segen.

Verlaß uns nicht, o Herr!  
 Jesus, Du Süßester,  
 Jesus, Du Süßester,  
 erlaß uns nicht, o Herr!  
 Gelobt sei der Name Jesu;  
 Und der Name Maria,  
 Von jetzt an bis in Ewigkeit.

D r i t t e s L i e d .

1.

Wir ehren Dich, verhüllter Wundergott,  
 Und steh'n zu Dir um Hilfe in der Noth  
 Heilig, heilig, heilig,  
 Du bist allezeit heilig!  
 Sei gepriesen ohne End'  
 In dem heil'gsten Sakrament,

2.

Nach, speise uns mit Deinem Fleisch und Blut,  
 Und segne uns, o allerhöchstes Gut!

Heilig, heilig, heilig,  
 Du bist allezeit heilig!  
 Sei gepriesen ohne End'  
 In dem heil'gsten Sakrament.

3.

Ach, höre uns, schaff' unsere Seele rein,  
 Daß wir, Dein Volk, auch Deiner würdig sein!  
 Heilig, heilig, heilig,  
 Du bist allezeit heilig!  
 Sei gepriesen ohne End'  
 In dem heiligsten Sakrament.

### Advent: Lied zum Korate.

1.

**T**hauet Himmel den Gerechten!  
 Wolken regnet Ihn herab!  
 Also rief in langen Nächten  
 Einst die Welt, ein weites Grab!  
 In von Gott verfluchten Gründen  
 Herrschten Satan, Tod und Sünden;  
 Fest verschlossen war das Thor  
 Zu des Heiles Erb' empor.

2.

Doch der Vater ließ sich rühren,  
 Daß Er uns zu retten sann;  
 Und den Rathschluß auszuführen,  
 Trug der Sohn sich freudig an.  
 Gabriel stog schnell hernieder,  
 Kehrete mit der Antwort wieder:  
 Sieh, ich bin die Magd des Herrn!  
 Was Er will, erfüll ich gern.

3.

Dein Gehorsam ist mein Leben,  
 Jungfrau demuthsvoll und keusch!  
 Gottes Geist wird Dich beschweben,  
 Und des Vaters Wort wird Fleisch.  
 Menschen, becket an im Staube!  
 Weh' der Höll' und ihrem Raube!  
 Aber Adams Kindern wohl,  
 Weil ein Heiland kommen soll.

4.

Einen Zuruf hör ich schallen:  
 Brüder, wacht vom Schlummer auf!  
 Denn es naht das Heil uns Allen,  
 Nacht ist weg, der Tag im Lauf.  
 O dann fort mit allen Thaten,  
 Die die Nacht zur Mutter hatten!  
 Künftig ziehe Jedermann  
 Nur des Lichtes Waffen an!

5.

Last uns wie am Tage wandeln,  
 Nicht in Graß und Trunkenheit,  
 Nicht nach Fleischbegierden handeln;  
 Weit verbannt sey Zank und Neid.  
 Jenem gänzlich nachzuarthen,  
 Dessen Ankunft wir erwarten:  
 Dieses ist nun uns're Pflicht,  
 So wie Sein Apostel spricht.

6.

Welterlöser! ich erfülle  
 Deines treuen Knechtes Rath;



Komm in meines Fleisches Hülle,  
 Wie Dein Both' verkündigt hat.  
 Komm und bringe mir den Frieden!  
 Menschen ist er nur beschieden,  
 Die von gutem Willen sind,  
 Komm: ich bin es göttlich Kind!

**A d v e n t l i e d.**

Maria! sei begrüßet,  
 Du lichter Morgenstern;  
 Der Glanz, der dich umfließet,  
 Verkündet uns den Herrn.  
 Von jeder Makel rein,  
 Sollst du, zum Menschenheile,  
 Des Höchsten Mutter sein.

2.

Dein Gott zu Dir gewendet  
 Ertheilet den Befehl;  
 Es eilt, von Ihm gesendet,  
 Der Engel Gabriel.  
 Er spricht: o gnadenvoll  
 Gesegnet unter Weibern!  
 Der Herr bedenkt Dein Wohl.

3.

Dies konntest Du nicht fassen,  
 Und bathest ihn dabei,  
 Dich recht versteh'n zu lassen,  
 Was diese Bothschaft sei.  
 Maria, zitt're nicht!  
 Denn Du hast Huld gefunden  
 Vor Gottes Angesicht.

4.

Er will, Du sollst empfangen,  
 Bekommen einen Sohn;  
 Der wird durch Ihn gelangen  
 Auf David's Vaterthron,  
 Des Höchsten Sohn zugleich,  
 Und Jesus soll Er heißen,  
 Unendlich ist Sein Reich.

5.

Wie soll denn dieß geschehen?  
 Ich kenne keinen Mann.  
 O Jungfrau! Du wirst sehen,  
 Was Gottes Allmacht kann.  
 Er sendet Seinen Geist,  
 Der wird Dich überschatten,  
 Damit Du Mutter seist.

6.

In ihren alten Tagen  
 Kann auch Elisabeth  
 Von Seinen Wundern sagen  
 Die nun gesegnet geht.  
 Sie heiß zwar unfruchtbar!  
 Doch dem ist nichts unmöglich  
 Der sein wird, ist und war.

7.

Da sprachst Du tief geneiget;  
 Ich bin des Höchsten Magd;  
 Was du mir angezeiget,  
 Das sei, wie du gesagt.  
 O freudenvolles Wort!  
 Der Bothe Gottes eilet  
 Mit seinem Auftrag fort.

8.

Von Seines Vaters Freuden  
 Kam jetzt das Wort herab,  
 Für Sünder hier zu leiden,  
 Zu suchen Tod und Grab,  
 Es wählte Deinen Leib,  
 Mit Fleische sich zu kleiden,  
 Gebenedeites Weib!

9.

Den Schatz, den Du empfangen,  
 D bring Ihn bald zur Welt,  
 Wir warten mit Verlangen:  
 Denn Er ist jener Held,  
 Der unsre Bande bricht,  
 Und aus des Todes Schatten  
 Uns rufet in das Licht.

10.

Dies Lied sey Dir gesungen,  
 Des Heils Gebärerinn!  
 Mit Dir ergeb'nen Zungen,  
 Mit Dir ergeb'nem Sinn.  
 Dein hochgelobtes Pfand  
 Führ' uns auf Deinen Fürspruch  
 Hinauf in's Vaterland!

## Weihnachtslied.

1.

Dies ist der Tag von Gott gemacht;  
 Ich will mich herzlich freuen!  
 Auch mich hat heut der Herr bedacht!  
 Ich will Ihn Lieder weihen.

Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß  
 Heut' allen Adamkindern sproß,  
 Ist auch für mich geboren.  
 Vor Seine Krippe sink' ich dann,  
 Und bethe meinen Heiland an,  
 In Wonne ganz verloren.

2.

In meiner Bildung liegt er hier,  
 Den keine Namen nennen.  
 O Gott! o Kind! gelang' es mir,  
 Die Gutthat ganz zu kennen!  
 Du steigest von dem Thron herab,  
 Den Dir mit sich Dein Vater gab,  
 Um hier für mich zu leiden!  
 Du wähltest, mir zu nützen, heut'  
 Für Ueberfluß die Dürftigkeit,  
 Den Stall für Himmelsfreuden.

3.

Du weinst, mein Jesu! Sey gegrüßt,  
 O gnadenreiche Zähe!  
 Sey mir mit Ehrfurcht aufgeküßt,  
 O Tropfen aus dem Meere,  
 Das einstens blutig strömen soll  
 Für mein und aller Sünder Wohl,  
 Sey auch für mich geweinet!  
 Erwärme kalter Christen Herz,  
 Das ihres Heiland's ersten Schmerz  
 Nicht zu empfinden scheint.

4.

Das meine soll Dein Bohnpflaz seyn,  
 Geliebtester aus Allen;  
 Es soll, wie neu geschaffen, rein  
 Von Engeltrieben wallen.

Komm aus der Krippe, komm zu mir!  
 Bring echte Frömmigkeit mit Dir,  
 Und wahre Christensitten!  
 O noch nicht Richter, noch ein Kind!  
 Dieß macht mich hoffen; Kinder sind  
 Ja leichter zu erbitten.

5.

Du kehrest einst in Majestät,  
 Vom Engelheer umringet,  
 Wenn diese Welt zu Trümmern geht,  
 Der Staub aus Gräbern dringet;  
 Dann muß auch ich hin in's Gericht,  
 Allweiser! vor Dein Angesicht;  
 Von Furcht und Angst durchdrungen,  
 O sprich dann: Ich erkenne Dich,  
 Du hast vor Meiner Krippe Mich  
 Mit Inbrunst einst besungen.

— o —

## F a s t e n l i e d.

1.

**L**aß mich Deine Leiden singen,  
 Dir des Mitleid's Opfer bringen,  
 Unverschuldetes Gotteslamm!  
 Das von mir die Sünde nahm.

Jesu, drücke Deine Schmerzen,  
 Tief in aller Christen Herzen!  
 Laß mir Deines Todes Pein  
 Trost in meinem Lode seyn!

2.

In's Gericht für Menschen treten,  
 Zum erzürnten Vater beten  
 Seh' ich Dich mit Blut bedeckt,  
 Auf den Oehlberg hingestreckt.  
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

3.

Dich zu binden und zu schlagen,  
 Zu beschimpfen und zu plagen,  
 Nahet sich der Feinde Schaar,  
 Und Du gibst Dich willig dar.  
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

4.

Von den Nichtern, die Dich hassen,  
 Wilden Kriegern überlassen,  
 Strömet Dein unschuldig Blut  
 Unter frecher Geißler Wuth.  
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

5.

Unter lautem Spott und Hohne  
 Seh' ich eine Dornenkrone,  
 Die, mein Heiland! scharf gespitzt,  
 Deine Stirne schmerzlich rigt.  
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

6.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,  
 An das Dpferholz geheftet,  
 Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,  
 Und den Sündern Heil erwirbt,  
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

Heiland, meine Missethaten  
 Haben Dich verkauft, verrathen,  
 Dich gegeißelt und gekrönt,  
 An dem Kreuze Dich verhöhnt,  
 Ach! es reuet mich von Herzen.  
 Laß, mein Heiland! Deine Schmerzen  
 Deines Mittelertodes Pein  
 Nicht an mir verloren sein!

## F a s t e n l i e d.

Im Tone: „Laß mich Deine Leiden singen.“

1.

Selig himmlisch ist das Leben.  
 Dessen, dem die Sünd' vergeben,  
 Der nun Gott zum Vater hat  
 Nach getilgter Missethat  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden,  
 Laß mich wieder Gnade finden!  
 Gnade! ruft in Neu' und Schmerz  
 Des bedrängten Sünders Herz.

2.

Nur zu oft bin ich gefallen,  
 Sünden über alle Zahlen,  
 Mehr als Haare auf dem Haupt  
 Hat sich Dein Geschöpf erlaubt.  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

3.

Wehmuth brüct mich nun darnieder,  
 Furcht erschüttert meine Glieder,  
 Und seitdem ich Sünder bin,  
 Ist die Fröhlichkeit dahin.  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

4.

Jeder Trost ist mir verschwunden,  
 Den ich einst hierin gefunden:  
 Daß ich von dem Fluche frei,  
 Eines Deiner Kinder sei.  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

5

Wirst Du mich o Gott verlassen,  
 Wenn von nun die Sünd' zu hassen,  
 Büßend meine Seel' verspricht,  
 Hier vor Deinem Angesicht.  
 Herr verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

6.

Aufzusuchen nicht den Frommen  
 Bist Du, Gott! zur Welt gekommen;  
 Nur für den verlorenen Sohn  
 Stiegst Du von dem Himmelsthron.  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

7.

Magdalena kommt zum büßen,  
 Wirft sich weinend Dir zu Füßen.



Und Du nimmst die Sünden hin  
 Von der frommen Büßerin.  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

8.

Wenn wir herzlich nun bereuen,  
 Werden Engel sich erfreuen,  
 Kennen wieder ihren Freund  
 Jauchzend wenn der Sünder weint.  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

9.

Lang' genug hab' ich gebrochen  
 Was ich Dir getreu versprochen  
 Lang! bedroht von Deinem Grimm'  
 Hör' ich Deines Fluches Stimm'.  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

10.

Heute ist der Tag der Gnaden,  
 Heute hast Du mich geladen,  
 Heute ruf' ich dann zu Dir!  
 Gott! verzeih', verzeihe mir!  
 Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

Osterlied.

1.

Der Heiland ist erstanden,  
Befreit von Todesbanden,  
Der, als ein wahres Osterlamm,  
Für mich den Tod zu leiden kam.

Alleluja;

2.

Nun ist der Mensch gerettet,  
Und Satan angefettet.  
Der Tod hat keinen Stachel mehr;  
Der Stein ist weg, das Grab ist leer.

Alleluja!

3.

Der Sieger führt die Schaaren,  
Die lang gefangen waren,  
In Seines Vaters Reich empor,  
Das Adam sich und mir verlor.

Alleluja!

4.

O wie die Wunden prangen,  
Die Er für mich empfangen!  
Wie schallt der Engel Siegesgefang  
Dem Starcken, der den Tod bezwang!

Alleluja!

5.

Mein Glaube darf nicht wanken,  
O tröstlicher Gedanken!

Ich werde durch Sein Aufersteh'n  
Gleich Ihm aus meinem Grabe geh'n.

Alleluja!

6.

Die Nacht, die dort mich decket,  
Bis mich der Engel wecket,  
Ist kurz; dann ruft mein Heiland mich  
In's Reich, wo Niemand stirbt, zu Sich.

Alleluja!

7.

O Meer der Seligkeiten!  
Ein Ort mir zu bereiten,  
Ging mein Erlöser hin vor mir;  
Erstandener, ich folge Dir!

Alleluja!

8.

Ja, durch ein neues Leben  
Will ich zur Höhe streben,  
Wo Du mit Deinem Vater thronst!  
Und jede gute That belohnst.

Alleluja!

9.

Dann werd' ich im Gerichte,  
Vor Deinem Angesichte,  
Von Deinem Blute glänzend stehn,  
Und zu des Lammes Hochzeit geh'n.

Alleluja!

10.

Alleluja! Alleluja! Alleluja!  
Wie Du vom Tod erstanden bist.  
Laß uns ersteh'n Herr Jesu Christ!

Alleluja!

## Gesang in der Bittwoche.

Im Tone: „Vater! ewig neu geboren“ u. s. f.

1.

Strenger Richter aller Sünder,  
 Treuer Vater Deiner Kinder.  
 Der Du in dem Himmel wohnst,  
 Drohest, strafest und belohnst:  
 Höre gnädig unsre Bitte,  
 Wende ab von unsrer Hütte,  
 Krankheit, Krieg und Hungersnoth  
 Gib uns unser täglich Brot.

2.

Jeden Tag, ja jeden Morgen,  
 Kannst Du alle wohl versorgen,  
 Du bist unermesslich reich,  
 Nichts ist Deiner Güte gleich.  
 Höre gnädig unsre Bitte u. s. f.

3.

Alles kommt von Deinem Segen,  
 Du gibst Sonnenschein und Regen,  
 Daß die Feldfrucht wächst und blüht,  
 Daß man reiche Ernte sieht.  
 Höre gnädig unsre Bitte u. s. f.

4.

Wenn sich Ungeziefer mehren,  
 Und die Früchte uns verzehren:

So geschieht's nach Deinem Rath,  
Wegen uns'rer Missethat.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

5.

Wenn bei vielen Regengüssen  
Saat und Frucht verderben müssen,  
So hat's Deine Hand gethan,  
Uns're Sünd' ist Schuld daran.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

6.

Wenn in heißen Sommertagen  
Schlossen Alles niederschlagen,  
Was in Feld und Gärten grünt,  
D so haben wir's verdient.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

7.

Wenn bei Bliß und Angewittern,  
Wir an allen Gliedern zittern;  
So wird Deine starke Hand,  
Erst dem Sünder recht bekannt.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

8.

Deine Allmacht zu verbreiten,  
Schicktest Du zu Josephs Zeiten:  
Sieben Jahre Fruchtbarkeit,  
Und so lange theure Zeit.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

9.

In Königs Achabs Tagen,  
Schlugst Du Israel mit Plagen,  
Daß die Erde dürre war  
Durch drei und ein halbes Jahr.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

10.

Selbst der Himmel schien verschlossen,  
Da kein Regen sich ergossen,  
Wegen der Abgöttereï,  
Die das Volk trieb ohne Scheu.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

11.

Du gabst wunderbarer Weise,  
Dem Elias seine Speise,  
Da man durch das ganze Land  
Schwere Hungersnoth empfand.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

12.

Endlich wirkte Buße Regen,  
Und du schicktest Deinen Segen,  
Du vergabst die Missethat,  
Als Elias darum bat.  
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

13.

Laß auch uns Erbarmung finden,  
Wenn Du wegen uns'rer Sünden

Ungnädig geworden bist,  
 Und das Wetter schädlich ist.  
 Höre gnädig uns're Bitte, u. s. f.

14.

Mit recht kindlichem Vertrauen  
 Wollen wir die Felder bauen,  
 Deffne Deine Gnadenhand,  
 Segne unser Vaterland,  
 Höre gnädig uns're Bitte,  
 Wende ab von uns'rer Hütte,  
 Krankheit, Krieg und Hungersnoth.  
 Gib uns unsrer täglich Brot.

## P f i n g s t l i e d.

**K**omm, heiliger Geist! o dritte Person,  
 Von einer Natur mit Vater und Sohn!  
 Der Du von seiner Sündenlast  
 So manches Herz befreiet hast,  
 Komm, heiliger Geist! erwünschtester Gast!

2.

Komm, heiliger Geist auf uns jetzt herab,  
 So wie Dich einst Gott den Gläubigen gab,

Als ihre noch geringe Zahl,  
 Versammelt im verschlossnen Saal,  
 Sich sehnte nach Dir Du göttlicher Strahl!

3.

Komm, heiliger Geist! ein Tröster genannt,  
 Es werde durch Dich der Kummer verbannt,  
 Der uns verstört in uns'rer Pflicht!  
 Die Trägheit überwind't uns nicht,  
 Wenn Du uns entflammst, o mächtiges Licht!

4.

Komm, heiliger Geist! Du Lehrer der Welt,  
 Die Strafe des Heils wird niemahls verfehlt,  
 Wenn man sich nicht an Secten lehret,  
 Die Kirche, die Dein Einspruch lehret,  
 Mit kindlicher Treu' als Mutter verehret.

5.

Komm, heiliger Geist! vom himmlischen Thron  
 Dir werde zugleich mit Vater und Sohn  
 In unzertheilter Wesenheit,  
 Von nun an bis in Ewigkeit,  
 Anbethung, Dank und Jubel geweiht!





**Frohnleichnamslied.**

1.

O Engel Gottes! eilt hernieder,  
 Und menget euch in uns're Lieder,  
 Der Tag ist festlich uns und euch,  
 Das Himmelsbrot, das wir heut ehren,  
 Mit dem sich uns're Seelen nähren,  
 Dieß Brot macht Mensch und Engel gleich.

2.

O kommt, so wie ihr einst im Saale  
 Bei Jesu letztem Abendmahle  
 Erstaunungsvoll zugegen war't;  
 Ihr sahet dort das Brot Ihn brechen,  
 Ihr hörtet Ihn mit Liebe sprechen;  
 Dieß nehmt vor Meiner Himmelfahrt.

3.

Dieß ist Mein Leib, den will Ich schenken,  
 Es sei zu Meinem Angedenken!  
 So oft ihr Freunde! dieses thut,  
 So oft ihr dieß Geheimniß handelt,  
 Wird Brot und Wein wie jetzt verwandelt  
 In eures Meisters Fleisch und Blut.

4.

O Abgrund unbegriff'ner Güte!  
 War's nicht genug, in einer Hütte  
 Für uns das Licht der Welt zu seh'n?  
 Die Zeit von mehr als dreißig Jahren,  
 Berachtet, arm und in Gefahren  
 Mit Undankbaren umzugeh'n?

5.

Die Kranken nicht genug zu heilen,  
Trost, Rath Gesunden zu ertheilen,  
Der Weisheit Lehrer uns zu sein,  
Für uns in frecher Hender Händen  
Das Leben und die Qual zu enden,  
Uns von der Hölle zu befreien?

6.

O nein, es wallen neue Triebe  
Der ewig uns verheiß'nen Liebe  
In unsers Heilands treuer Brust,  
Die lehren Ihn das Mittel finden,  
Sich uns noch enger zu verbinden;  
Bei Menschenkindern sucht Er Lust.

7.

Er läßt bis an das End' der Zeiten  
Bei uns Sich einen Sitz bereiten,  
Uns Seine Neigung darzuthun  
Der Gottheit Schimmer einzuhalten,  
Verhüllt Er Sich in Brotsgestalten,  
Und will in unsern Herzen ruh'n.

8.

O Christen! laßt uns Blumen pflücken  
Und Tempel und Altäre schmücken.  
Das Rauchfaß hauche süßen Duft,  
Die Priesterschaft im Feierkleide  
Verkündige der Kirche Freude;  
Die Glocke schalle froh zur Luft.

9.

Laßt uns mit Dank und Jubelliedern  
Der Liebe Wunderwerk erwiedern,  
Dem dieser Tag geheiligt ist.

Preis, Ehre Dir im Sacramente,  
Nach Dem sich einst die Vorwelt sehnte,  
Der Du zu uns gekommen bist.

10.

Laßt heilig, heilig, heilig schallen  
Dem Menschenfreunde, Der vor Allen  
Bei Seinem Christenvolke wohnt!  
Dem Lamme, das in Broteshülle  
Mit aller Seiner Gnadenfülle  
Auf unsern Prachtaltären thront.

11.

Du bist es, Herr! Gott uns'rer Väter,  
Du Brot der Starken, unser Retter,  
Du bist's in Deines Priesters Hand!  
Wir fallen, bethen an im Staube,  
Das Aug' ist blind, doch sieht der Glaube,  
Dein Wort ist ihm ein Unterpfand.

12.

Erbarmer! laß uns nicht erröthen,  
Wenn wir in Leibs- und Seelennöthen  
Zu Deinem Tabernakel flieh'n.  
Gib heut' und immer Deinen Segen,  
Laß Fürst und Volk auf ihren Wegen  
Vor Dir in Deinem Frieden zieh'n.

13.

Sei stets auf dieser Lebensreise  
Geprüfter Christenseelen Speise,  
Gebenedeites Himmelsbrot!  
Und dann in Deinem Friedenskusse,  
Zu Deinem seligen Genasse  
Vollend' uns einstens unser Tod!

L i e d

vor dem allerheiligsten Altarssakramente.

1.

**K**omm, o fromme Christenschaar,  
Wirf Dich nieder am Altar!  
(Denn es stellt in Brotsgestalten  
Sich Dein Heiland dar).

2.

Hier ist Jesu Fleisch und Blut,  
Hier das allerhöchste Gut.  
(Keine Seele geht verloren  
Unter Seiner Huth).

3.

Sei geehrt, gebenedeit,  
Trost in Widerwärtigkeit!  
(Aller, die sich Dir vertrauen,  
Wahre Sicherheit!)

4.

Gib uns Segen, großer Gott!  
Wundervolles Himmelsbrot,  
(Hilf den Deinen, und bewahre  
Sie vor aller Noth.)

5.

Gib uns wahre Buß und Reu',  
Mach' uns von den Sünden frei:

(Daß nach Glauben, Hoffen, Lieben  
Unser Trachten sei!)

6.

Ist nun unsre Pflicht gethan,  
Und vollend't des Lebens Bahn,  
(O dann nimm zu Deinen Freuden  
Unfre Seelen an!)

7.

Sei gelobt, gebenedeit,  
Heiligste Dreieinigkeit!  
(Jesu Preis im Sacramente  
Bis ans End der Zeit)!

## L i e d

vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten.

1.

Erfreut euch, fromme Seelen,  
Ein Wunder ist gescheh'n;  
Von Engeln zu erzählen,  
Im Geiste nur zu seh'n,  
In Brots- und Weinsgestalten  
Ist Jesus Fleisch und Blut  
Auf dem Altar enthalten,  
Das größte Seelengut! Alleluja!

2.

Verhüllt ist hier zu finden  
Das wahre Gotteslamm,

Das aller Menschen Sünden  
 Getilgt am Kreuzesstamm.  
 Es ist der Seelen Speise  
 Wie uns der Glaube lehrt  
 Sie nährt uns auf der Reise,  
 Und bleibt doch unverzehrt. Alleluja!

3.

Wenn wir das Leben schließen  
 Und dieses Engelsbrot  
 Mit frommer Buß genießen,  
 Dann darf der bitt're Lob  
 Uns Christen nicht erschrecken;  
 Es ist ein Unterpfund,  
 Daß Gott den Leib wird wecken  
 Zur Fahrt in's Vaterland. Alleluja!

4.

Herr Jesu! Deiner Liebe  
 Sei Ehre, Lob und Dank!  
 Du hast aus ihrem Triebe  
 Zur Speiß und auch zum Trank  
 Dein Fleisch und Blut gegeben,  
 In Brotsgestalt verhüllt,  
 Das unser inn'res Leben  
 Mit Gnadenkraft erfüllt. Alleluja!

5.

Entzünd' in uns Verlangen  
 Nach diesem Sakrament,  
 Herr! laß es uns empfangen,  
 Wenn Seel' und Leib sich trennt;  
 Daß wir in Frieden fahren,  
 Von allen Sünden rein,  
 Zu Deinen Engelschaaren,  
 Dort stets bei dir zu seyn! Alleluja!

Lied vom heiligsten Herzen Jesu.

Im Tone: „Im Himmel und auf Erden“.

1.

Dem Jesu Herzen singe  
 Mein Herz in Liebeswonn!  
 Durch alle Wolken bringe  
 Der laute Jubelton:  
 Gelobt, gebenedeit  
 Soll sein zu jeder Zeit  
 Das heiligste Herz Jesu,  
 In alle Ewigkeit.

2.

O Herz, für mich gebrochen,  
 Aus übergroßer Huld,  
 Von einer Lanz' durchstochen,  
 Ob meiner Sündenschuld!  
 Gelobt u.

3.

O Herz, so mild gestossen  
 Von Wasser und von Blut,  
 Wie strömet ausgegossen,  
 Von Kreuz die Gnadenfluth;  
 Gelobt u.

4.

O Herz, in lauter Flammen,  
 Von Liebe ganz verzehrt,  
 In dieses Herzens Namen  
 Wird Alles mir gewährt  
 Gelobt u.

5.

Herr Jesu! eine Bitte,  
Nur eins verlang ich hier:  
In Deines Herzens Mitte  
Gib auch ein Plätzchen mir.  
Gelobt u.

6.

Zwar bin ich voller Sünden,  
Ein Lamm, das sich verirrt,  
Doch sieh' ich laß mich finden  
Von Dir, o guter Hirt!  
Gelobt u.

7.

O wasche meine Seele  
Mit Deines Herzens Blut;  
Zur Braut sie dann erwähle,  
O allerhöchstes Gut.  
Gelobt u.

8.

Wie Du vom Herzen milde,  
Und demuthsvoll und rein,  
So soll nach Deinem Bilde  
Mein Herz gestaltet sein.  
Gelobt u.

9.

Hinweg mit allen Trieben,  
Worin die Welt sich freut!  
Nur Jesum will ich lieben,  
Ihm sei mein Herz geweiht.  
Gelobt u.



10.

Wer gibt mir Taubensfügel,  
Zu Jesu Herzen hin,  
Daß über Berg und Hügel  
Zu ihm ich möge flieh'n!  
Gelobt u.

11.

In dieses Herzens Wunde  
Ist meiner Seele Ruh';  
In Glück und Leidensstunde,  
Ruf' ich der Welt dann zu:  
Gelobt u.

12.

Und wenn die Augen brechen,  
Entflieht der Erde Schein,  
Will ich noch sterbend sprechen:  
Herr Jesu ich bin Dein!  
Gelobt u.

### Lied zur allerseligsten Jungfrau.

Im Tone: „Komm', o fromme Christenschaar“.

1.

Gnadenquelle! sei gegrüßt,  
Quelle, die beständig fließt  
Trost der Christen! o Maria!  
Jungfrau sei gegrüßt.

2.

Sei begrüßt zu jeder Stund,  
In dem Herzen, mit dem Mund:  
Alles mache Deine Würde,  
Deine Gnaden fund.

3.

Liebste Mutter, wir sind Dein!  
Zeig' dich, Mutter stets zu sein:  
Schreib' uns alle Deinem Herzen  
Unauslöschlich ein.

4.

Du warst noch zu jeder Zeit  
Ursach' meiner Fröhlichkeit;  
Sei es bis zum Lebensende  
Und in Ewigkeit.

5.

Mutter! es ist unerhört,  
Daß Dein Sohn Dir nicht gewährt,  
Was Du Deinen treuen Dienern  
Gütig hast begehrt.

6.

Wenn Gefahr der Seele droht,  
In des Lebens jeder Noth,  
Rettet uns in Deinem Namen  
Der versöhnte Gott.

7.

Schreckt der Sünde schwere Last,  
Sei zu Dir Vertrauen gefaßt,  
Die Du Dich der Sünder Lustucht  
Stets gezeigt hast.

8.

Wer Dich in Betrübniß bath,  
Fand bei dir, Maria Rath;  
Trost, wer immer Dir als Mutter  
Sich empfohlen hat.

9.

Auch zu streiten bis auf's Blut,  
Um des Himmels großes Gut,  
Bringst Du, Reinste, dem Versuchten  
Neue Kraft und Muth.

10.

Groß ist unsrer Feinde Zahl:  
Hier in diesem Thränenthal,  
Kette, Mutter, Deine Kinder  
Vor dem Sündenfall.

11.

Und wenn Seel' und Leib sich trennt,  
Nur noch schwach das Herz dich nennt,  
O dann bitte, Mutter!  
Um ein felig's End'.

12.

Und nach vollbrachtem letzten Streit  
Führ' uns in die Ewigkeit;  
Milde Jungfrau! zeig' uns Jesum  
In der Herrlichkeit.

---

Frommer Gruß:

Gelobt sei Jesus Christus!

angewendet

auf den täglichen Lebenswandel.

1.

**W**ach ich früh Morgens auf,  
So sag' ich halb darauf:  
Gelobt sei Jesus Christus!

2.

Alsdann zieh' ich mich an,  
Und fang zu beten an:  
Gelobt sei Jesus Christus!

3.

Geh' ich zur Kirch' hinein,  
So soll mein Erstes sein:  
Gelobt sei Jesus Christus!

4.

Es theilt in diesem Haus  
Gott seine Gnaden aus:—  
Gelobt sei Jesus Christus!

5.

Wenn ich gesündigt hab'  
 Bitt ich's mit Thränen ab:  
 Gelobt sei Jesus Christus!

6.

Sei groß auch meine Schuld,  
 So tilgt sie seine Schuld:  
 Gelobt sei Jesus Christus!

7.

Es gibt nach wahrer Buß'  
 Mir dann den Friedensfuß:  
 Gelobt sei Jesus Christus!

8.

Beim heiligsten Sacrament  
 Erschalle ohne End':  
 Gelobt sei Jesus Christus!

9.

Durch gute Werk allein  
 Will Er gepriesen seyn:  
 Gelobt sei Jesus Christus!

10.

In Arbeit, Müh' und Streit,  
 Setzt und in Ewigkeit:  
 Gelobt sei Jesus Christus!

11.

Führ' ich die Arbeit fort,  
Sprech ich dabei das Wort:  
Gelobt sei Jesus Christus!

12.

Und ist sie nun vollbracht,  
So wird der Schluß gemacht:  
Gelobt sei Jesus Christus!

13.

Wie wird mir alles ring,  
Wenn ich vom Herzen sing':  
Gelobt sei Jesus Christus!

14.

Mag die Verrichtung mein  
Nun schon wie immer seyn:  
Gelobt sei Jesus Christus!

15.

Schickt Gott mir gute Zeit,  
Auf ich mit Dankbarkeit:  
Gelobt sei Jesus Christus!

16.

Und trifft ein Unglück mich,  
So singe hoffend ich:  
Gelobt sei Jesus Christus!

17.

Wenn Er mich lieben thut,  
Dann wird's schon wieder gut:  
Gelobt sei Jesus Christus!

18.

Schmeckt eine Speise mir,  
Dank ich dem Herrn dafür:  
Gelobt sei Jesus Christus!

19.

Trink ich, ruf ich dabei,  
Dem Herrn die Ehre sei:  
Gelobt sei Jesus Christus!

20.

Denk ich nur immer Dein,  
Werd' ich wohl mäßig sein:  
Gelobt sei Jesus Christus

21.

Und leg ich mich zur Ruh'  
So ruf ich immer zu:  
Gelobt sei Jesus Christus!

22.

So singend schlaf ich ein  
In Gott dem Vater mein:  
Gelobt sei Jesus Christus!

23.

Von Ihm ich alles hab'  
 Ihm sing ich bis in's Grab:  
 Gelobt sei Jesus Christus!

24.

Ich lad Erd', Himmel ein,  
 Daß sie mitstimmen ein:  
 Gelobt sei Jesus Christus!

## Glaube Hoffnung und Liebe.

1.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,  
 Herr, von Herzen lieb' ich Dich.  
 Rede, Herr! und ich will hören;  
 Laß die Welt mich nicht betören;  
 Denn Du hast mir Geist und Leben  
 Aus Barmherzigkeit gegeben.  
 In dem Glauben, in der Hoffnung,  
 In der Liebe stärke mich.

2.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,  
 Herr, von Herzen lieb' ich Dich.  
 Sollten alle Menschen lügen,  
 So kannst Du mich nicht betrügen;



Nichts ist Dir, o Gott! verborgen,  
 Dein Wort glaub' ich ohne Sorgen.  
 In dem Glauben, in der Hoffnung,  
 In der Liebe stärke mich.

3.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,  
 Herr, von Herzen lieb' ich Dich.  
 Einen Gott in drei Personen,  
 Welche in dem Lichte wohnen,  
 Gleich in Wesen, Macht und Stärke,  
 Wunderbar sind ihre Werke.  
 In dem Glauben, in der Hoffnung,  
 In der Liebe stärke mich!

4.

Herr, ich glaube, Herr ich hoffe,  
 Herr von Herzen lieb' ich Dich.  
 Vater in den Himmelsauen,  
 Auf Dich will ich fest vertrauen,  
 Du wirst mich doch nicht verlassen,  
 Wenn mich Welt und Hölle hassen.  
 In dem Glauben, in der Hoffnung,  
 In der Liebe stärke mich.

5.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,  
 Herr, von Herzen lieb' ich Dich.  
 Gottes Sohn, Dein Kreuz und Sterben  
 Rette mich von dem Verderben:  
 Durch Dich steht der Himmel offen,  
 Dieses will ich freudig hoffen.

In dem Glauben, in der Hoffnung,  
In der Liebe stärke mich.

6.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,  
Herr von Herzen lieb' ich Dich.  
O Gott heil'ger Geist, verleihe,  
Daß ich mich vor Niemand scheue  
Meinen Glauben zu bekennen,  
Und mich Christi Lied zu nennen,  
In dem Glauben, in der Hoffnung,  
In der Liebe stärke mich.

7.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,  
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.  
An Dir will ich mich ergößen,  
Und Dich über Alles schätzen.  
Dir, o Gott! will ich in allen  
Meinen Werken nur gefallen.  
In dem Glauben, in der Hoffnung,  
In der Liebe stärke mich.

8.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,  
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.  
Nichts soll mich von Dir mehr trennen,  
Droht die Welt mich zu verbrennen,  
Um zur Untreu' mich zu zwingen,  
So will ich doch fröhlich singen:  
Herr, ich liebe, Herr, ich liebe,  
Ja vom Herzen lieb' ich Dich!

9.

Herr, ich glaube, Herr ich hoffe,  
 Herr, von Herzen lieb' ich Dich.  
 Wenn ich in den letzten Zügen,  
 Und im Grabe werde liegen,  
 Wenn mein Körper wird verwesen,  
 Soll man noch im Herzen lesen:  
 Herr, ich liebe, Herr, ich liebe,  
 Ja von Herzen lieb ich Dich!

**Das Te Deum laudamus.**

1.

**G**roßer Gott! wir loben Dich,  
 Herr! wir preisen Deine Stärke;  
 Vor Dir neigt die Erde sich,  
 Und bewundert Deine Werke;  
 Wie Du warst vor aller Zeit,  
 So bleibst Du in Ewigkeit.

2.

Alles was Dich preisen kann,  
 Cherubim und Seraphinen,

Stimmen Dir ein Loblied an:  
 Alle Engel, die Dir dienen,  
 Rufen Dir stets ohne Ruh:  
 Heilig, Heilig, Heilig zu!

3.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!  
 Heilig, Herr der Kriegesheere!  
 Starcker Helfer in der Noth!  
 Himmel, Erde, Luft und Meere  
 Sind erfüllt mit Deinem Ruhm,  
 Alles ist Dein Eigenthum.

4.

Der Apostel Christi Chor  
 Der Propheten große Menge,  
 Schickt zu Deinem Thron empor  
 Neue Lob- und Dankgesänge;  
 Der Blutzegen große Schaar  
 Lobt und preist Dich immerdar.

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis  
 Loben Große und auch Kleine  
 Dich, Gott Vater! Dir zum Preis  
 Singt die heilige Gemeine;  
 Sie ehrt auch auf Seinem Thron  
 Deinen eingebornen Sohn.

6.

Sie verehrt den heil'gen Geist,  
 Welcher uns mit seinen Lehren,

Und mit Troste kräftig speist,  
 Der, o König voller Ehren,  
 Der mit Dir, Herr Jesu Christ:  
 Und dem Vater ewig ist.

7.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,  
 Hast die Menschheit angenommen,  
 Du bist auch von Deinem Thron  
 Zu uns auf die Welt gekommen!  
 Gnade hast Du uns gebracht,  
 Von der Sünde frei gemacht.

8.

Nunmehr steht das Himmelsthor  
 Allen, welche glauben, offen:  
 Du stellst uns dem Vater vor,  
 Wenn wir kindlich auf Dich hoffen.  
 Endlich kommst Du zum Gericht,  
 Zeit und Stunde weiß man nicht.

9.

Steh', Herr! Deinen Dienern bei,  
 Welche Dich mit Demuth bitten.  
 Die Dein Blut dort machte frei,  
 Als Du für uns hast gelitten;  
 Nimm uns nach vollbrachten Lauf  
 Zu Dir in dem Himmel auf.

10.

Sieh' Dein Volk in Gnaden an;  
 Hilf uns, segne, Herr! Dein Erbe;  
 Leit' es auf der rechten Bahn,

Daß der Feind es nicht verderbe,  
 Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n  
 Dich im Himmel möge seh'n!

11.

Alle Tage wollen wir  
 Dich und Deinen Namen preisen,  
 Und zu allen Zeiten Dir  
 Ehre, Lob und Dank erweisen;  
 Gib daß wir von Sünden heut,  
 Und von Lastern sein befreit.

12.

Herr! erbarm', erbarme Dich,  
 Ueber uns, Herr! sei Dein Segen  
 Deine Güte zeige sich.  
 So wie wir zu hoffen pflegen;  
 Auf Dich hoffen wir allein,  
 Laß uns nicht verloren sein.